

Stadt	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Herr Wolfgang Große Brömer

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Klaus Kösling

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck

Frau Beatriks Brands

Frau Dorothee Radtke

Herr Ulrich Real

Herr Horst Wolter

Herr Matthias Wissing

für Stadtv. Simone-Tatjana Stehr

Herr Christian Benter

Frau Christa Müthing

Herr Werner Nakot

Herr Denis Osmann

Herr Saadettin Tüzün

Frau Regina Wittmann

Herr Norbert Axt

Herr Dr. Martin Goeke

Herr Yusuf Karacelik

Herr Peter Bruckhoff

Herr Albert Karschti

Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Frau Simone-Tatjana Stehr

Stadt	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Dezernent Jürgen Schmidt		Dezernat 0
Herr Beigeordneter Apostolos Tsalastras		Dezernat 1
Herr Beigeordneter Frank Motschull		Dezernat 2
Frau Beigeordnete Elke Münich		Dezernat 3
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen		Dezernat 4
Frau Britta Costecki		Gleichstellungsbeauftragte
Frau Jutta Bach	Schriftführerin	Bereich 0-1
Herr Michael Jehn		Bereich 0-1
Herr Hannes Fritsche		Bereich 0-1
Herr Achim Kawicki		Bereich 4-1
Herr Frank Wissing		Bereich 1-1
Herr Thomas Willecke		Bereich 9-5
Herr Dietmar Ingenerf		Bereich 0-7
Herr Klaus Hußmann		Bereich 0-7

Gäste

Frau Andrea-Cora Walther	Bürgerliste Oberhausen
Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktionsreferent

Geschäftsführer

Herr Joachim Bäumer Geschäftsführer SPD-Fraktion
Herr Armin Röpell Geschäftsführer Die Grünen
Herr David Driever Geschäftsführer Linke.Liste-Fraktion
Frau Regina Boos Geschäftsführerin FDP im Rat
Frau Walther Geschäftsführerin Bürgerliste Oberhausen

Stadt	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Formelle Feststellungen und Hinweise

OB Schranz eröffnet die 18. Sitzung des Hauptausschusses in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle sehr herzlich, darunter die Vertreter der örtlichen Medien.

Er stellt fest, dass 23 Ausschussmitglieder anwesend sind und der Ausschuss damit beschlussfähig ist.

Die Einladung mit den Unterlagen ist den Mitgliedern am 28.10.2016 form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Zu TOP I/1 „Berichte aus den Dezernaten mündlich“ liegen keine Berichtswünsche vor:

Zu TOP I/2 „Sachstand Stadtteilprojekte“ liegen für den öffentlichen Teil 3 Berichtswünsche vor:

- 2.1 Antrag der Koalition gemäß § 2 der Geschäftsordnung der Stadt Oberhausen
Ansiedlungsoptionen auf dem Waldteichgelände
Berichterstatte: OB Schranz
- 2.2 IHK Brückenschlag
Berichterstatte: Frau Lauxen
- 2.3 Berichte zu den Anträgen Quartiersentwicklung
Berichterstatte: 1. Beig. und StK. Tsalastras

Die Drucksache B/16/2074-01/Sophie-Scholl-Gymnasium
hier: Errichtung eines Schachtbauwerkes zur Verhinderung zukünftiger Starkregenschäden – TOP 7 alt hat die Verwaltung zurückgezogen. Sie ist für den nächsten Beratungsgang vorgesehen, damit alle Gremien vollumfänglich Berücksichtigung finden können.

Nachträglich eingegangen sind unter Nichteinhaltung der 7 Tagesfrist für den öffentlichen Teil drei Anträge der Bürgerliste Oberhausen, die dennoch in der Nachtragstagesordnung aufgenommen wurden. Dabei handelt es sich um die Drucksachen-Nummern:

- A/16/2083-01
- A/16/2084-01
- A/16/2085-01

die am 03.11.2016 im Ratsinformationssystem freigegeben und versandt worden sind.

OB Schranz schlägt vor, die ersten beiden Anträge ausnahmsweise unter TOP 10 und 11 zu behandeln. Bei dem Antrag zur Prüfung eines Standortes für den Bereich Statistik und Wahlen handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, das in die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters und nicht des Rates fällt. Damit ist der Antrag formal unzulässig. Die Frage von OB Schranz, ob die Bürgerliste den Antrag zurückzieht beantwortet Stadtv. Karschti dahingehend, dass er die Angelegenheit richtig platziert findet und für den FPA sowie Rat aufrechterhalten möchte. Einvernehmen wurde mit dem Antragsteller dahingehend erzielt, den Antrag für heute von der Tagesordnung zu nehmen. OB Schranz stellt in Aussicht, eine Klärung der Angelegenheit durch seine Ausführungen in der anschließenden Sitzung des Ältestenrates auch für die weitere Beratungsfolge herbeiführen zu können.

Stadt	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Am 03.11.2016 wurde die Drucksache B/16/1992-01 – Stellenplan 2017 – (TOP 4) für den gesamten Beratungsgang versandt.

Ebenfalls am 03.11.2016 wurden zusammen mit der Nachtragstagesordnung folgende Drucksachen im Ratsinformationssystem für die Tablet Nutzer freigegeben und an die Papiernutzer versandt.

im öffentlichen Teil:

- B/16/2076-01 (TOP 7)
- M/16/1958-01 (TOP 8)

im nichtöffentlichen Teil:

- B/16/2058-01 (TOP 2)

Am 04.11.2016 wurde die Niederschrift für die Sitzung des Hauptausschusses vom 19.09.2016 zur Kenntnis gegeben.

OB Schranz stellt fest, dass es keinen Widerspruch gegen die Niederschriften gibt und keine weiteren Anregungen oder Einwendungen zur erweiterten Tagesordnung.

Stadt Oberhausen	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Berichte aus den Dezernaten (mündlich)
- 2 Sachstand Stadtentwicklungsprojekte
- 2.1 Antrag der Koalition gemäß § 2 der Geschäftsordnung der Stadt Oberhausen
Ansiedlungsoptionen auf dem Waldteichgelände
- 2.2 IHK Brückenschlag
- 2.3 Berichte zu den Anträgen Quartiersentwicklung
- 3 Haushaltssanierungsplan 2017 ff.
Vorlage: B/16/2003-01
- 4 Stellenplan 2017
Vorlage: B/16/1992-01
- 5 Haushalt 2017
- 6 Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes
in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW)
hier: Geplante Maßnahmen 2017
Vorlage: B/16/2039-01
- 7 Herrichtung, bauliche Unterhaltung / Instandhaltung und Rückbau von Gebäuden
zur Aufnahme Geflüchteter
Vorlage: B/16/2076-01
- 8 Sachstandsbericht über die Erbbaurechtspraxis unter Berücksichtigung der Wirtschaft-
lichkeit der Veräußerung von Erbbaurechtsgrundstücken
Vorlage: M/16/1958-01
- 9 Mittelbereitstellung für die Einstellung von Alltagsbegleitungen für Geflüchtete.
Vorlage: A/16/2055-01

Stadt Oberhausen	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 10 Antrag der Bürgerliste Oberhausen zur Einrichtung von einer Vollzeitplanstelle im Fachbereich 0-3 / Stadtteilbibliothek Schmachtendorf und deren Besetzung durch externe Einstellung.
Vorlage: A/16/2083-02
- 11 Antrag der Bürgerliste Oberhausen
Prüfauftrag an die Verwaltung einen geeigneten Standort für die KTE Oberhausen-Mitte zu finden und das Gebäude der ehemaligen St. Martin Schule zu erhalten und als Verwaltungsstandort zu nutzen.
Vorlage: A/16/2084-01
- 12 Antrag der Bürgerliste
Prüfauftrag an die Verwaltung einen geeigneten Standort für das Amt für Wahlen und Statistik zu finden.
Vorlage: A/16/2085-01

Stadt Oberhausen	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

Es liegen keine Berichtswünsche vor.

2. Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

Wie eingangs erwähnt, liegen drei Berichtswünsche vor.

2.1. Antrag der Koalition gemäß § 2 der Geschäftsordnung der Stadt Oberhausen Ansiedlungsoptionen auf dem Waldteichgelände

OB Schranz berichtet ausführlich über die aktuelle Entwicklung der Grundstücke auf dem Waldteichgelände mittels einer Power-Point-Präsentation.

Es geht um die Entwicklung von drei Arealen, die in einem Gesamtzusammenhang erfolgen soll. Dabei handelt es sich um das Thyssen-Krupp-Gelände, das Thyssen beabsichtigt zu verkaufen, die frühere nationale Kohlereserve und das Areal der Zeche Sterkrade, auf dem Wohnungen gebaut und verträgliches Gewerbe angesiedelt werden könnten. Die Idee, einen neuen Autobahnanschluss zu bauen, um dem bisherigen Problem der schlechten Anbindung an das Autobahnnetz und dem erheblichen, zusätzlich entstehenden Lärm für die Anwohner durch den Lieferverkehr entgegen zu wirken, konnte bisher nicht verwirklicht werden. Deshalb zeigt OB Schranz mit dem Bau einer neuen Straße nun eine Alternativlösung auf. Der Straßenverlauf wurde besonders anwohnerfreundlich geplant. Dadurch erhöht sich die Attraktivität des Geländes für mittelständische Betriebe und Großunternehmen. Die Wirtschaft hat bereits ein großes Interesse an den Gewerbegrundstücken signalisiert. Ggfls. will ein Unternehmen aus Oberhausen seine Zentrale von seinem zu klein gewordenen Grundstück auf das Thyssen-Gelände verlagern. Daneben soll sich mittleres Gewerbe ansiedeln. Für die Kohlereservehalde interessiert sich ein Unternehmen mit dem Ziel, dort bis zu 1000 qualitative Arbeitsplätze zu schaffen. Befürchtungen, die Stadt möchte hier eine Art Hafen-Container-Parkplatz mit wenigen Jobs ansiedeln, tritt OB Schranz entgegen. Dafür ist ihm das Gelände viel zu wertvoll.

Stadtv. Große Brömer dankt OB Schranz für die inhaltsreiche Beantwortung des Koalitionsantrags. Er betont, den Antrag u. a. gestellt zu haben, um eine Richtigstellung zu der Aussage herbeizuführen, der Presse den Investor mitgeteilt zu haben. Der Investor hat in eigener Berichterstattung zuletzt im Sommer dieses Jahres in der Presse sein Interesse an dem Gelände bekundet. Die Sorge um die Verkehrsführung scheint nunmehr gelöst werden zu können. Beruhigend ist zudem der Hinweis, dass auf dem Gelände kein Container-Terminal errichtet werden soll, weil der Standort in Duisburg möglicherweise nicht mehr ausreicht. Er begrüßt ausdrücklich das Vorhaben der Ansiedlung von arbeitsplatzintensivem Gewerbe.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Stadtv. Karschti, Stadtv. Nakot, Stadtv. Runkler, Frau Stadtv. Wittmann, Stadtv. Kösling, Stadtv. Axt und OB Schranz.

Für **Stadtv. Karschti** sollte unabhängig von der Schaffung von Arbeitsplätzen auf gewerbesteuerintensive Strukturen geachtet werden. Die Diskussion über den Rechtszustand der B-Pläne sollte im Planungsausschuss geführt werden.

Stadtv. Nakot sieht die neue Straße als Chance, Jobs zu schaffen und zugleich die Anwohner in Sterkrade vom Verkehr zu entlasten.

Stadt Oberhausen	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Stadtv. Runkler lobte die gute Nachricht und sehr kluge Planung.

Frau Stadtv. Wittmann dankt für die umfassende Information. Sie fragt, warum bei dem Areal mit dem Abschnitt Weierstraße bis Sterkrader Bahnhof von einem Gürtel die Rede ist? Was ist unter einer Mischung von Gewerbe, Wohnen und Arbeiten zu verstehen? Es geht um die Zukunft einer Fläche, die das Stadtbild stärken kann. Seitdem Thyssen angekündigt hat, sein Investitionsvorhaben aufzugeben, stellt sich die Frage, ob das damalige Planungsrecht noch mit der heutigen Planung zusammenpasst. Das sollte auf den Prüfstand gestellt werden.

Stadtv. Kösling weist auf das Vorhandensein eines Bodendenkmals auf der Streckenführung der neuen Straße hin und fragt nach, inwieweit hier Denkmalschutzvorschriften zu berücksichtigen sind.

Herr Stadtv. Axt sieht eine Gefahr darin, zu viele Grünflächen zu opfern. Immerhin hat sich die Fläche als Grünfläche entwickelt. Nach seinem Eindruck fehlt insbesondere der Grünflächenaspekt bei der Ansiedlung eines Logistikunternehmens.

OB Schranz erläutert, dass sich der Begriff des Gürtels aus der geografischen Gegebenheit ergibt. Auf dem Zechengelände ist eine ausschließliche Wohnbebauung nicht realisierbar. Deshalb soll dort neben Wohnbebauung auch verträgliches Gewerbe angesiedelt werden können. Zum Thema Bodendenkmal führt er aus, dass die Route noch nicht vollständig feststeht. Einer Überbauung steht das Denkmal jedoch nicht im Weg.

2.2. IHK Brückenschlag

Frau Beig. Lauxen berichtet, dass die Stadt Oberhausen die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes "Brückenschlag" an ein Planungsbüro vergeben hat. Die Entwicklung des Konzeptes erfolgt gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen dieser Stadt, der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung. Das Konzept dient als Grundlage für einen Grundförderantrag zur Aufnahme in das Förderprogramm: Stadterneuerung 2017. Eine erste Förderzusage ist eingegangen, so dass vorbereitende Maßnahmen beginnen können. Das ist nach ihrem Eindruck ein gutes Zeichen. Im Dezember 2016 müssen die Vorschläge bei der Bezirksregierung vorliegen. Sie ist zuversichtlich, dass das Projekt für Oberhausen zustande kommt.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2.3. Berichte zu den Anträgen Quartiersentwicklung

1. Beig. und StK. Tsalastras teilt mit, dass ihn das Schreiben des Städtetages zum Projektauftrag „Quartiersförderung-Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren“ in den Herbstferien erreicht hat. Die Abgabefrist endete am 28.10.2016. Die beantragten Maßnahmen haben ein finanzielles Volumen von ca. 1 Mio. €. Sobald die Juryentscheidung vorliegt, wird detailliert in den Gremien darüber berichtet.

Folgende Förderanträge wurden eingereicht:

- Sanierung und Modernisierung einer Sportfläche/eines Bolzplatzes im Stadtteil Alt-Oberhausen
- Lernzentrum Bert-Brecht-Haus
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität am Hans-Böckler-Berufskolleg
- Sanierung des Spielplatzes im Revierpark Vonderort
- Aufwertung des Spielplatzes Elpenbachstraße

Stadt	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- Aufwertung Spielplatz Körnerstraße
- Aufwertung des Spielplatzes Volkspark (am Teich)
- Aufwertung Spielplatz Styrumer Park
- Außenanlagen der Steinbrinkschule, hier: Fahrradständer

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Haushaltssanierungsplan 2017 ff. Vorlage: B/16/2003-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2003-01 ohne Votum vorberaten.

4. Stellenplan 2017 Vorlage: B/16/1992-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/1992-01 ohne Votum vorberaten.

5. Haushalt 2017

OB Schranz weist darauf hin, dass heute im Hauptausschuss der Produktbereich 01 vorzubereiten ist. Eine Veränderung befindet sich in der 1. Veränderungsnachweisung.

Stadtv. Karschti fragt nach, warum keine Zielvorgaben vereinbart werden. Als nach seiner Auffassung geeignetes Beispiel nennt er die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

OB Schranz beantwortet die Frage dahingehend, dass die Frage sei, wer die Vorgaben macht.

1. Beig. und StK. Tsalastras ergänzt die Ausführungen von OB Schranz und teilt mit, dass es Produkte und Produktbereiche gibt, die Ziele und Kennzahlen formuliert haben und andere wiederum, die es nicht haben. Von der Politik können Ziele formuliert, geändert oder akzeptiert werden.

Stadtv. Große Brömer geht davon aus, dass es hierzu eine Diskussion im FPA zum Thema: Haushalt geben wird. Der Rat hat es in der Vergangenheit versäumt, die zentralen Steuerungselemente, die es seit der Einführung von NKF gibt, zu formulieren. Nach seiner Auffassung hat der Rat der Verwaltung die Ziele vorzugeben. Die Kennziffern sind so etwas wie eine Kontrolle der Ziele. Was den Produktbereich Schule anbelangt, soll nunmehr die Umsetzung einer Zielvereinbarung auf der Grundlage des Bildungsplans formuliert werden. Er geht davon aus, dass man sich in den nächsten Jahren noch intensiv mit dem Thema befassen wird.

OB Schranz hält es für richtig, sich das Ganze an Beispielen anzusehen um erkennen zu können was wichtig ist. Danach kann man feststellen, ob es zur Formulierung einer Gesamtvereinbarung kommen kann.

Stadtv. Karschti hält das Instrument für eine gemeinschaftliche Aufgabe, in die alle Bereiche der Verwaltung eingebunden werden sollten.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Teilergebnispläne, Teilfinanzpläne (Produktbereich 01 - Innere Verwaltung - Seiten 54 - 74) des Haushaltsplanentwurfs und die 1. Veränderungsnachweisung ohne Votum vorberaten.

Stadt	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**6. Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW)
hier: Geplante Maßnahmen 2017
Vorlage: B/16/2039-01**

Stadtv. Karschti merkt an, dass bei Durchsicht der Listen auffällt, dass der Sportbereich stärker vertreten ist als der Bildungsbereich, obwohl die seinerzeit mitgeteilte prozentuale Verteilung für den Bereich Bildung dreimal höher war als für den Sportbereich.

OB Schranz macht deutlich, dass im Schulbereich Projekte vorgeschlagen worden sind, die unter Berücksichtigung der nicht vorgenommenen Schulschließungen im Rahmen des Bildungsplans, auf jeden Fall Bestand haben.

Frau Beig. Münich erinnert daran, dass die Beschlüsse zum Bildungsplan erst im Sommer gefasst worden sind. Den Bildungsbereich mit seinen mehr als 50 Schulen in den Prozess einzubinden, benötigt mehr Zeit.

Dez. Schmidt teilt mit, dass die Fördervoraussetzungen sich für Schulen auf energetische Maßnahmen beschränken. Darüber hinaus wird vor allem auf die Fördermaßnahme: Gute Schule mit einem Fördervolumen von ca. 7,6 Mio. € gesetzt.

Frau Stadtv. Müthing fragt nach, ob der Austausch von Heizungsanlagen zu den förderfähigen energetischen Maßnahmen gehört.

Dez. Schmidt teilt mit, dass es bei der Erneuerung einer Heizungsanlage für jedes einzelne Projekt eines energetischen Fachgutachtens bedarf. Es geht nicht nur um einzelne Projekte, im Wesentlichen um eine Gesamtbetrachtung.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2039-01 einstimmig vorberaten.

**7. Herrichtung, bauliche Unterhaltung / Instandhaltung und Rückbau von Gebäuden zur Aufnahme Geflüchteter
Vorlage: B/16/2076-01**

Stadtv. Bruckhoff kann die Dringlichkeit der Angelegenheit nicht nachvollziehen.

OB Schranz stellt dar, dass die OGM hier in Vorleistung getreten ist und auf diesem Wege die aufgelaufenen Kosten zurück erhält.

Stadtv. Nakot hinterfragt, was mit den Duschcontainern geschieht.

Für **Stadtv. Karschti** geht es hier nicht nur um konsumtive, sondern auch investive Aufwendungen. Für ihn spricht einiges dafür, dass die OGM offensichtlich dringend Finanzmittel benötigt.

OB Schranz ergänzt seine Ausführungen noch einmal dahingehend, dass die Vorlage absichtsvoll dem Hauptausschuss vorgelegt worden ist und es nicht um eine Leistung geht, die noch aussteht.

Dez. Schmidt beantwortet die Frage von Stadtv. Nakot zu den Duschcontainern, dass diese beim Rückbau eingelagert und bei Mietobjekten zurückgegeben werden.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2076-01 einstimmig vorberaten.

8. Sachstandsbericht über die Erbbaurechtspraxis unter Berücksichtigung der

Stadt Oberhausen	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Wirtschaftlichkeit der Veräußerung von Erbbaurechtsgrundstücken
Vorlage: M/16/1958-01

Dez. Schmidt hält es aus der Sicht der Verwaltung für den richtigen Weg, an dieser Stelle nachzujustieren. Als Beispiel nennt er den Bodenwert.

Stadtv. Runkler begrüßt den Vorschlag einer neuen Grundstückswertermittlung. Das sollte dazu dienen, Gerechtigkeit gegenüber früheren Jahren zu schaffen. Seit der Nullzinsphase ist eine Veräußerung der Grundstücke für die Stadt unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht sinnvoll.

Stadtv. Karschti hinterfragt, inwieweit bilanzielle Aspekte der OGM betroffen sind.

OB Schranz teilt mit, dass die OGM mit dieser Angelegenheit nicht befasst ist, denn mit der Veräußerung von Erbpachtgrundstücken hat sie nichts zu tun. Eine Neujustierung der Grundstückswerte wird dazu führen, dass die Schere zwischen Veräußerung und Erbpacht näher zusammengefügt wird.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Mittelbereitstellung für die Einstellung von Alltagsbegleitungen für Geflüchtete.
Vorlage: A/16/2055-01

Der Sozialausschuss hat den Antrag der Bürgerliste mit folgender Änderung des Beschlussvorschlags vorberaten:

Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeit der Beschäftigung von "Integrations-/AlltagsbegleiterInnen" zu prüfen.

anstelle von

Die Stadt Oberhausen prüft zusammen mit dem Jobcenter Oberhausen die Beschäftigung von „Integrations-/Alltagsbegleiterinnen“.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache A/16/2055-01 in der geänderten Fassung gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion mit großer Mehrheit vorberaten.

10. Antrag der Bürgerliste Oberhausen zur Einrichtung von einer Vollzeitplanstelle im Fachbereich 0-3 / Stadtteilbibliothek Schmachtendorf und deren Besetzung durch externe Einstellung.
Vorlage: A/16/2083-02

Stadtv. Karschti ist daran gelegen, dass der Betrieb der Bibliothek aufrechterhalten werden soll.

Stadt Oberhausen	07.11.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1. Beig. und StK. Tsalastras hält es nicht für den richtigen Weg, dem Prüfauftrag vorzugreifen, mit dem der Rat der Verwaltung aufgetragen hat, einen Vorschlag für ein Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache A/16/2083-01 mit den Stimmen der Koalition, CDU-Fraktion und BOB- Fraktion ablehnend vorberaten.

- 11. Antrag der Bürgerliste Oberhausen**
Prüfauftrag an die Verwaltung einen geeigneten Standort für die KTE Oberhausen-Mitte zu finden und das Gebäude der ehemaligen St. Martin Schule zu erhalten und als Verwaltungsstandort zu nutzen.
Vorlage: A/16/2084-01

Stadtv. Karschti teilt mit, dass es bei dem Antrag um Alternativvorschläge geht, die vorhandenen Möglichkeiten zu prüfen, damit das Gebäude der ehemaligen St.-Martin-Schule möglichst erhalten werden kann.

Frau Beig. Münich hält den Standort der gefunden worden ist, für sehr geeignet. Wenn dem Antrag gefolgt würde, wann sollen denn die KITA-Plätze geschaffen werden, so ihre Frage.

Stadtv. Nakot macht deutlich, dass bereits festgestellt wurde, dass das Schulgebäude marode sei. Deshalb sollte nicht weiter nach Alternativen gesucht werden.

Was die Möglichkeit der Rückzahlung von Fördermitteln anbelangt, so **Dez. Schmidt**, ist es schon häufig vorgekommen, dass der Fördergeber auf die Rückforderung verzichtet, wenn glaubhaft dargestellt werden kann, dass das Gebäude nicht mehr tragbar ist.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache A/16/2084-01 mit den Stimmen der Koalition, CDU-Fraktion, BOB- Fraktion und der Linke.Liste-Fraktion ablehnend vorberaten.

- 12. Antrag der Bürgerliste**
Prüfauftrag an die Verwaltung einen geeigneten Standort für das Amt für Wahlen und Statistik zu finden.
Vorlage: A/16/2085-01

Der Antrag wurde, wie eingangs dargestellt, mit dem Einverständnis des Antragsstellers heute nicht beraten.

Ende der Sitzung: 16:50 Uhr

Oberbürgermeister
Schranz

Schriftführerin
Bach